



„CHÖRE SINGEN FÜR HAITI“ war ein Benefizkonzert der Singgemeinschaften in Eggenstein-Leopoldshafen überschrieben, das in der katholischen Kirche stattfand.
Foto: Werner

Virtuoses Stelldichein der Sangesfreude

Benefizkonzert für Haiti spiegelt das reiche Chorleben in Eggenstein und Leopoldshafen wider

Beachtlich, welch reiches und vielfältiges Chorleben Eggenstein-Leopoldshafen zu bieten hat. Erwartungsgemäß groß war dann auch der Andrang beim Benefizkonzert „Chöre singen für Haiti“ in der katholischen Kirchen St.-Albertus-Magnus in Leopoldshafen. Dort gaben sich der Gesangsverein Fidelia Leopoldshafen, die Chorgemeinschaft Liederkranz Eggenstein, der Coro Ragazzi und der katholische Kirchenchor eine Stelldichein der Sangeslust.

Dass das Konzert ziemlich ad hoc beschlossen und in sehr kurzer Zeit auf den Weg gebracht wurde, merkte man den Darbietungen nicht an. Alles lief wie am Schnürchen und die Akteure trumpten in hör- und sichtbarer Freude auf mit ihrer Gesangkunst. Initiiert und organisiert hatte die Veranstaltung Fidelia-Chordirektor Hauke Peter Lemberg.

Der verdient sich nicht alleine deshalb einen Sonderapplaus. Ob an der Orgel, am Klavier oder als Chorleiter sprühte er vor Musikalität und stachelte die Frauen und Männer der Fidelia zu Höchstleistungen an. Das klang alles richtig professionell. Ob in „Jubilate Deo“, Mendelssohns „Elias“, in Gospels oder Liedern, die Fidelia-Chöre bestachen durch ihren stets schönen, homogenen, gut artikulierten,

höhen- und tiefensicheren Vortrag. Beim gewaltigen „Halleluja for our Time“ von Jay Althouse, ein fesselnder Höhepunkt des Programms, wuchs der Frauenchor schier über sich hinaus. Ein facettenreiches Stück, modern, dramatisch, feurig und schwebend mit einem furiosen Finale.

Akteure mit großer Freude bei der Sache

Selbst die Kleinsten konnten sich dem nicht entziehen. Ein Junge schwelgte so in der Musik, dass er aus der zweiten Reihe den Chorleitern virtuos dirigierend Konkurrenz machte.

Hochkonzentriert, ebenso energisch kraftvoll wie empfindsam zogen zu Beginn schon die Frauen der Chorgemeinschaft Liederkranz Eggenstein unter Leitung von Clemens Ratzel alle in ihren Bann.

Deren moderne, gemischte Abteilung gab sich im „Song Circle“, zu Deutsch „Liederkranz“, mit einer Kantilene, einem französischen und gar einem koreanischen Liebeslied international und ließ das Programm mit „Gu-

ten Abend, gute Nacht“ bewegend ausklingen, bevor sich alle Mitwirkenden vor dem Altar versammelten. Gemeinsam stimmten sie Mozarts „Ave Verum“ an, das krönende Finale eines erfüllenden Abends.

Fidelia-Vorsitzender Wolfgang Weisel moderierte gekonnt und locker. Schirmherr Bürgermeister Bernd Stober habe sich zwar bedauernd in den Urlaub verabschiedet, aber nicht ohne eine Spende der Gemeinde in Aussicht zu stellen. Dies sollte nicht die einzige bleiben.

Die Mädchen des Coro Ragazzi sammelten am Ausgang der Kirche eifrig die Gaben der zufriedenen Konzertgäste.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Uschi Jehle erinnert wie Wolfgang Weisel an das Leid der Menschen in Haiti, an die unzähligen Todesopfer, Verletzten und Obdachlosen und die Kinder, denen die Spenden zugute kommen sollen. Dafür habe man die katholische Kirche sofort zur Verfügung gestellt. Dies bekräftigte sie klangvoll im katholischen Kirchenchor der Doppelgemeinde, der, dirigiert von Horst Jödicke, natürlich nicht fehlen durfte und der mit besinnlichen Liedern zu dem gelungenen Abend beitrug. Alexander Werner